Bezirksapostel Heynes

Alles ist Gnade und ohne Gnade ist alles nichts!

12.04.2026

Autor: TMA
Fotos: JW
Quelle: Kirchenbezirk Flensburg



Alles ist Gnade und ohne Gnade ist alles nichts!

Bezirksapostel (BA) David Heynes besuchte am 12. April 2026 den Bezirk Flensburg. Per IPTV wurde sein Dienen aus Kappeln in die anderen Gemeinden übertragen. Der 30. Vers aus 1. Korinther 1 diente als Bibelwort an diesem Festgottesdienst, in dem der BA seine Freude über Gottes Botschaft durchs Teilen verdoppelte. Im Mittelpunkt standen die göttliche Liebe und Gnade.

Es ist wichtig, die Liebe Gottes zu schätzen, auch wenn wir nicht sorglos durchs Leben gehen können. Gott liebt alle, vorbehaltlos aus welchen unterschiedlichen Verhältnissen wir kommen und welche Fehler wir machen. Nichts kann uns aus seiner Hand reißen. So wie Paulus schon an die Korinther schrieb: Wir sind eins in Jesus. Alle sind wir Kinder Gottes!

Aus Gottes Gnade haben wir unsere Gaben und Fähigkeiten erhalten. Wir schauen in demütiger Dankbarkeit auf das Kreuz, auf das Opfer Jesu Christi. Wir können uns in unserem Leben an Jesus orientieren. Das bedeutet: Dienst an anderen zu tun aus Dankbarkeit für Gottes Gnade an uns.

Die Heiligung ist auch ein wichtiger Wert unseres Glaubenslebens. Das braucht Vorbereitung: auf die eigene Vergebung, für andere zu beten, Friedensstifter zu sein. Im Vertrauen auf Gott, im Gebet und in der bewussten Ausrichtung auf ihn ist dies möglich.

Apostel Falk ergänzte mit Blick auf die heutige Leistungsgesellschaft: Wir alle sind - unabhängig von Alter, Bildung und anderen Dingen - aus Gnaden verbunden in Jesus Christus. Der Wert des Menschen misst sich nicht an seinen persönlichen Erfolgen.

Mehrfach sprach BA Heynes ganz bewusst die Kinder an: Wir dürfen uns im Gebet an unseren himmlischen Vater wenden. Die „Gebetsbox“ aus dem letzten Bezirkskindergottesdienst (s. Bericht zum 8. März 2026) stand am Altar. Es ist jederzeit möglich, unser Herz zur Gebetsbox zu machen. Gott liest, was darin steht. „Liebe Kinder, sagt alles eurem Gott!“ So gab es der Bezirksapostel auch den Kindern mit auf den Weg, die mit ihrer Mutter vor den Altar traten, um das Sakrament der Heiligen Versiegelung zu empfangen.

Umrahmt von besonderen Chorbeiträgen fand dieser Festgottesdienst seinen Abschluss mit einem Lied, das den Bezirksapostel in seine Kindheit zurückversetzte. Davon begeistert und mit dem neu erlernten, deutschen Wort „Gebetsbox“ im Repertoire wird er hoffentlich gern an sein erstes Dienen im Bezirk FL zurückdenken.





































